

Verband Schweizer Lokomotivführer VSLF, 22.03.14

C. Gaillard, conseillère communale en charge de l'Education, de la Santé et de la Mobilité

Monsieur le président du syndicat,

Monsieur le Conseiller d'Etat,

Madame la responsable du trafic voyageurs des CFF

Chers membres et invités,

Mesdames, Messieurs,

J'ai le grand plaisir de vous souhaiter la plus cordiale bienvenue de la part du Conseil communal de la Ville de Neuchâtel.

Unser Willkommen ist nicht nur eine Höflichkeitsfloskel, sondern wirklich so gemeint. Darum erlaube ich mir, etwas vom Protokoll abzuweichen und einen Teil meiner Ansprache auf Deutsch zu halten, meine hiesigen Kollegen mögen es mir verzeihen.

Warum also freuen wir uns darüber, dass wir mit Ihnen Akteure des Bahntransports bei uns haben dürfen? Natürlich haben wir hier viel zu bieten, ein herrliches Stück Schweiz, mit See und Bergen, einer wunderbaren Altstadt, Universität und Forschungsinstituten, Kultur und Sport, alles dicht beieinander. Ein Ferienland mit vielen qualifizierten Arbeitsplätzen und hoher Lebensqualität, wo Gäste immer gerne gesehen sind.

Wir haben hier zwar eine der ältesten Bahnlinien der Schweiz (1860), aber unsere Region befindet sich leider nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit, wenn es um neue Bahn-Infrastruktur geht. Unsere alte Bahnlinie ist beinahe unverändert, fast ein historisches Kuriosum, und reichlich altersschwach. Unsere Stimmbürger befanden vor kurzem einen mutigen Neubau für zu kostspielig. Diese Ängste sind zum Glück einem neuen Verständnis gewichen: bei der Abstimmung im Februar über den FABI (FAIF) haben der Kanton und die Stadt mit einem ganz deutlichen JA bewiesen, dass sie unbedingt eine Verbesserung des Angebots wollen und ausserdem solidarisch mit der Gesamtschweiz sind. Ich hoffe sehr, dass dieses klare Resultat, zusammen mit den unzähligen Kontakten, die wir zur Zeit mit allen Stellen und Instanzen pflegen, dann doch zu Ergebnissen führen, mit denen Neuchâtel sein Angebot deutlich modernisieren und seinen Platz im nationalen Bahnnetz festigen kann.

On entend encore et toujours que tous les garçons et pas mal de filles rêvent de devenir mécaniciens de locomotives – laissez-moi penser que la fascination pour ces engins vous unit, même si les locomotives d'antan et la vie de mécanicien ont bien évolué. Aujourd'hui, des systèmes techniques sophistiqués, des hautes exigences en matière de sécurité, d'horaire, de communication etc. demandent une formation poussée avec des actualisations régulières. Heureusement, car si on devait faire exactement le même travail pendant 30 ans ou plus, cela serait quand même étonnant dans un métier qui, par définition, est toujours en mouvement.

Les conditions de travail des mécaniciens et de tout le personnel des entreprises de transports publics sont particulières, une des raisons de l'existence de votre syndicat. La société de transports publics dans notre canton a été créée tout récemment en fusionnant les deux anciennes entreprises. Comme toujours dans ce genre d'opérations, la nouvelle transN doit gérer beaucoup de chantiers à la fois avant d'atteindre son rythme de croisière. Un « chantier » concerne l'harmonisation des contrats et des conditions de travail. Je suis membre du Conseil d'Administration et j'ai le plaisir de vous informer que les négociations entre les partenaires sont pratiquement terminées : nous concluons une CCT, une convention collective de travail. Elle coûtera d'abord une somme sensible à l'entreprise, mais nous sommes d'avis qu'à moyen et long terme, l'effet global pour tout le monde sera positif.

Ich möchte mit einer Ueberlegung zur Mobilitätspolitik enden: es gilt, die verschiedenen Möglichkeiten der Fortbewegung optimal zu kombinieren. Aber was heisst optimal? Irgendwo zwischen dem Recht auf freie Wahl der Mobilität und den Grenzen, die unsere Lebensqualität beeinflussen, gilt es, ein Gleichgewicht zu finden. Persönlich kombiniere ich ein Generalabonnement mit meinem Fahrrad und einer Mitgliedschaft bei Mobility. Meine ganze Familie kommt damit prächtig klar und ich kenne einige andere, die es ebenso halten, hier in Neuchâtel. Allerdings, was hier noch eine Minderheit ist, gehört in anderen Regionen der Schweiz zu einer ganz üblichen Mobilitäts-Kombination. Ich denke daher, dass hier, in Neuchâtel, die öffentlichen Transporte, allen voran die Bahn, noch eine grosse Zukunft vor sich haben. Es wird daran liegen, wie wir das Angebot entwickeln und mit welchen Begleitmassnahmen es versehen.

Dans cet esprit, votre travail est important et nous apprécions vraiment que vous, avec votre présence à Neuchâtel, soulignez la place du transport ferroviaire dans la politique de mobilité de notre pays.

Je vous remercie de votre attention.